

Innovations-Cluster in Zentral- und Osteuropa schließen sich zusammen

(LK) "Chancen der Erweiterung nutzen und Partnerschaften mit anderen europäischen Regionen eingehen. Das ist im Themenfeld EU-Networking des Strategischen Programms "Innovatives OÖ 2010" festgeschrieben und das wird jetzt auch konkret in Angriff genommen", freut sich Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl angesichts guter Nachrichten aus Brüssel: Denn Oberösterreich hat eben den Zuschlag zum Projekt CEE-ClusterNetwork (Central & Eastern European Cluster and Network Area) erhalten.

Auf Initiative der oö. Technologie- und Marketinggesellschaft TMG haben sich mehrere neue EU-Länder, vier Bundesländer sowie Südtirol zusammengeschlossen, um in Zukunft ihre Innovations- und Cluster-Politik in den wirtschaftlichen Stärkefeldern gemeinsam auszurichten. Die elf Projektpartner sind: Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Tirol, Südtirol, West-Ungarn, Tschechien, Polen, Slowenien, Slowakei und Kroatien. Angesetzt wird dabei auf drei Ebenen: Der politischen, der administrativen und im Bereich der regionalen Innovationsagenturen. 2007 sollen dann ein gemeinsames Memorandum und ein Aktionsplan verabschiedet werden, um die künftige Innovationspolitik an den Bedürfnissen der Unternehmen in den 11 Regionen optimal anzupassen.

OÖ spielt aktiv in Brüssel mit

Das gesamte Programmvolumen beträgt 1,93 Millionen Euro und wird zu 100 Prozent von der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt. Oberösterreich erhält davon rund ein Viertel. "Den Zuschlag für dieses für die oö. Wirtschaft bedeutenden Projekts haben wir nicht zuletzt deshalb erhalten, weil wir zeitgerecht bei der Programmgestaltung mitgewirkt und die für uns zentralen Standpunkte eingebracht haben", so Landesrat Viktor Sigl. "Die Gesamtkoordination des Projekts liegt bei der TMG, die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den Projektpartnern und der Clusterland OÖ GmbH.", skizziert Sigl die weitere Vorgangsweise.